Windkraft als Krebsgeschwür

■ Betrifft: Bericht „Viel Gegenwind für Energieausbau“ in der Ausgabe vom 13. Februar.

Die Windmühlenaufstellungen breiten sich durch Interessensgruppen über unsere schönen Landschaften aus wie ein Krebsgeschwür. Die Begründung liegt nahe, denn es ist im eigentlichen Sinne kein Ersatz für die herkömmliche Energieversorgung, sondern wird durch einen grenzenlosen Profitwahn gesteuert (. . .).

Jetzt fühlt sich so mancher, der mit Gewinnversprechen geködert wurde, missbraucht und lässt es sprachlos über sich ergehen. Wo das Unwohlsein sich über die eigene Initiative breit macht, ist die Überraschung umso größer,

Der Wertverfall der einzelnen Immobilien kann nicht mehr aufgerechnet werden. Da frage ich mich, wo bleibt der Schutz der Allgemeinheit durch unsere Volksvertreter, die wir gewählt haben. Aber die sind scheinbar ebenfalls in der Interessengemeinschaft involviert und haben mit wohlddurchdachten Pseudoargumenten und angstschürend die Energiewende eingeleitet.

Mit unbändiger Gewalt werden die Siedler durch die Auswirkungen malträtiert. Durch Lärmbelästigung, optische Licht-Schatten-Phänomene, Verhunzung der Natur, Gefahr durch Rotoren für die gefiederte Umwelt und auch für unsere Flieger und Hobbyflieger. Laut dem Naturschutzbund NABU sterben erhebliche Vogelmengen. All diese Argumente werden verdrängt. dass die Parks weite Gebiete überdecken und das Genießen der Natur zur Farce wird.

Und noch eine Eigenschaft dieses bunt strukturierten Landes, du darfst jederzeit deine Meinung sagen, aber wenn es den Interessengruppen nicht passt, wirst Du gescholten und mundtot gemacht, und dafür gibt die Fantasie einen großen Spielraum.

»Mahner sind für manche Klientel unbequem«

Denn Mahner sind seit Urzeiten für manche Klientel unbequem. Dabei denke ich auch sofort an unsere Justiz, sie gibt der Windkraftlobby jederzeit freien Lauf, denke ich nur an Münster und Minden, die liegen weit weg von unserem auszulebenden Drama.

In der Göttinger Universität wird den Studierenden in den Seminaren erklärt, dass es kaum Windräder geben müsste, wenn jede gut gelegene Dachfläche für Solar genutzt würde.

Wo verstecken sich eigentlich unsere Energieforscher und -experten, die könnten doch diesem Energiewende- Wahn Einhalt gebieten. Sie sind wohl alle verstrickt in der bunt gemischten Parteienlandschft, die vor den Wahlen Volksnähe demonstrieren.

Wie boshaft muss man sein, um die Lebensqualität für Mensch und Tier so einzuschränken, im wahrsten Sinne des Wortes. Bedrängte Anwohner werden vor vollendete Tatsachen gestellt.

Man muss kein Prophet sein, um das Dilemma, das die Zukunft uns bringen wird, zu erkennen.

Hans-Jochen Clausen
33142 Büren

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.